

RS Vwgh 2012/2/22 2011/06/0174

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 22.02.2012

Index

L37156 Anliegerbeitrag Aufschließungsbeitrag Interessentenbeitrag

Steiermark

L82000 Bauordnung

L82006 Bauordnung Steiermark

001 Verwaltungsrecht allgemein

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §56;

AVG §73 Abs1;

BauG Stmk 1995 §40 Abs2;

BauG Stmk 1995 §40 Abs3;

BauRallg;

VwRallg;

1. AVG § 56 heute
2. AVG § 56 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 56 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
1. AVG § 73 heute
2. AVG § 73 gültig ab 15.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. AVG § 73 gültig von 01.01.2014 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. AVG § 73 gültig von 20.04.2002 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
5. AVG § 73 gültig von 01.01.1999 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
6. AVG § 73 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
7. AVG § 73 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden): 2011/06/0175

Rechtssatz

Der Verwaltungsgerichtshof hat bereits mehrfach ausgesprochen, dass es bei der Feststellung im Sinne des § 40 Abs. 3 BauG Stmk 1995 nicht auf einen früheren Bestand, sondern auf jenen Bestand ankommt, wie er im maßgeblichen Beurteilungszeitpunkt (hier: der Berufungsbehörde) gegeben ist (vgl. die E vom 20. Oktober 2005, 2004/06/0094, und die Folgeerkenntnisse vom 30. Mai 2006, 2005/06/0355, und vom 24. März 2011, 2009/06/0160, und das E vom 28. Februar 2008, 2007/06/0230). Die Auffassung des Beschwerdeführers, auf Grund der Verzögerung der Entscheidung durch die Baubehörde sei auf einen früheren Zeitpunkt, nämlich den Ablauf der Entscheidungsfrist gemäß § 73 Abs. 1

AVG abzustellen, findet im Gesetz keine Grundlage. Der Verwaltungsgerichtshof hat bereits mehrfach ausgesprochen, dass es bei der Feststellung im Sinne des Paragraph 40, Absatz 3, BauG Stmk 1995 nicht auf einen früheren Bestand, sondern auf jenen Bestand ankommt, wie er im maßgeblichen Beurteilungszeitpunkt (hier: der Berufungsbehörde) gegeben ist. Vergleiche die E vom 20. Oktober 2005, 2004/06/0094, und die Folgeerkenntnisse vom 30. Mai 2006, 2005/06/0355, und vom 24. März 2011, 2009/06/0160, und das E vom 28. Februar 2008, 2007/06/0230. Die Auffassung des Beschwerdeführers, auf Grund der Verzögerung der Entscheidung durch die Baubehörde sei auf einen früheren Zeitpunkt, nämlich den Ablauf der Entscheidungsfrist gemäß Paragraph 73, Absatz eins, AVG abzustellen, findet im Gesetz keine Grundlage.

Schlagworte

Anzuwendendes Recht Maßgebende Rechtslage VwRallg2 Maßgebende Rechtslage maßgebender Sachverhalt
Baubewilligung BauRallg6

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2012:2011060174.X02

Im RIS seit

13.03.2012

Zuletzt aktualisiert am

26.06.2017

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at